



Der große Augenblick

Von L. J. Beeston

Mit Illustrationen von F. Nansen

Es war gegen sieben Uhr, als Scobie seine Kammer unter dem Dach von „Prossers Building“ hinter der Tottenham Court Road verließ, die unzähligen Steinstufen hinunterstieg und auf die armselige Seitenstraße hinaustrat, über die sich Dunkelheit und Regen gleichzeitig niedergesenkt hatten. Ihn schien das wenig zu kümmern, obwohl sein Ueberrock sehr dünn und von Feuchtigkeit grün geworden war, und die Absätze seiner Schuhe auf einen halben Zoll abgetreten waren, und sein billiger steifer Hut einen breiten Riß aufwies, und er selbst schließlich das beste Alter schon seit zehn Jahren hinter sich hatte. Er kicherte sogar, als er sich nach Westen wandte und die Nässe ihm voll ins Gesicht schlug. Im allgemeinen ist das Kichern ein sichtbares Zeichen von Freude, aber der Ton, der Scobies dünne Lippen verließ, hatte mit Fröhlichkeit soviel zu tun, wie das Quieken eines abgestochenen Schweines. Und dennoch war es diesmal ein Hinweis darauf, daß er